

## **PRESSEMITTEILUNG**

7. März 2011  
PM 08/2011

### **Potenziale von Männern und Frauen für den ländlichen Raum nutzen Deutscher LandFrauenverband zum Internationalen Frauentag 2011**

„Wir Frauen haben vor hundert Jahren nicht nur das Wahlrecht erkämpft. Wir Frauen stehen nun auch in der Pflicht, uns zur Wahl zu stellen und Frauen zu unterstützen, die dazu bereit sind“, appelliert Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) anlässlich des Internationalen Frauentages. Die politischen, institutionellen und wirtschaftlichen Strukturen im ländlichen Raum sind noch überwiegend durch Männer geprägt. Maßnahmen und Instrumente wirken sich aber auf alle hier lebenden und arbeitenden Menschen aus, betont Scherb. Gerade Frauen sind von den erhöhten Anforderungen und Einschränkungen im ländlichen Raum betroffen, wie etwa den fehlenden Arbeitsplätzen und Bleibeperspektiven oder dem Lohnabstand zwischen den Geschlechtern, der in ländlichen Regionen noch einmal um 10 Prozent höher als in Großstädten ist. Auch Fahrdienste für die Familien, die wegen der mangelnden Infrastruktur notwendig sind, werden überwiegend von den Frauen geleistet. Ein größerer Anteil Frauen in den Gremien des ländlichen Raums wäre für alle von Vorteil. Denn die weibliche Sicht auf die Dinge ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern, sondern auch ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft.

In der ländlichen Entwicklung und Agrarpolitik gilt es, die Vielfalt der Potenziale von Frauen und Männern zu nutzen. Frauen gestalten Zukunft im ländlichen Raum, im beruflichen und im familiären Rahmen. Mit bürgerschaftlichem Engagement übernehmen sie Verantwortung für gesellschaftliche Entwicklungen. Dies müsse sich auch in den kommunalen und landwirtschaftlichen Gremien widerspiegeln, fordert Scherb. Der dlv hat sich schon in 2009 für eine Quotenregelung bei Führungspositionen in der Wirtschaft positioniert. Daneben sind Organisationen und Strukturen im ländlichen Raum aufgefordert, per Selbstevaluation die geschlechterparitätische Besetzung ihrer Gremien zu prüfen.

Der Anteil an gut ausgebildeten, qualifizierten Frauen wird in vielen Bereichen immer größer. Und diese Frauen sind bereit, mit gesellschaftspolitischem Engagement im und für den ländlichen Raum die Gremienarbeit zu bereichern. LandFrauenverbände und -vereine motivieren und unterstützen die Frauen in ihrem Bestreben zu mehr Mitbestimmung in allen gesellschaftlichen Bereichen, versichert die dlv-Präsidentin.